

Medienmitteilung zum Schweizer Detailhandel

Positive Vorzeichen für das Weihnachtsgeschäft im Detailhandel

BAK Economics, 21. November 2024 (Basel) – Die Vorzeichen für das anstehende Weihnachtsgeschäft im Detailhandel sind positiv. Während die vergangenen beiden Jahre im Schweizer Detailhandel ganz im Zeichen der Inflation standen, haben sich die Preise 2024 wieder stabilisiert. Im Non-Food Segment profitieren Konsumentinnen und Konsumenten aktuell sogar von rückläufigen Preisen. Der Ausblick für das kommende Jahr 2025 ist verhalten positiv.

Die Vorzeichen für das Weihnachtsgeschäft im Detailhandel stehen dieses Jahr gut. Der Teuerungsdruck hat im Verlauf des Jahres deutlich abgenommen. Im Lebensmitteldetailhandel liegt die Teuerung mit 0.7 Prozent deutlich unter der gesamtwirtschaftlichen Inflation für 2024. Im Non-Food-Bereich sind die Preise sogar gesunken. BAK Economics geht davon aus, dass sich dieser Trend auch im letzten Quartal fortsetzt, was dem Weihnachtsgeschäft dieses Jahr positive Impulse verleihen dürfte.

Nachdem sich die Teuerung im Schweizer Detailhandel 2024 gelegt hat, erwartet BAK Economics im kommenden Jahr ein stabiles Preisniveau. Mit einer leichten Teuerung von +0.1 Prozent bewegt sich die Preisentwicklung zwar wieder im positiven Bereich, bleibt aber deutlich unter der gesamtwirtschaftlichen Inflationsrate. Je nach Produktsegment kann die Entwicklung aber deutlich unterschiedlich ausfallen. Bei den Lebensmitteln wird sich die Teuerungsrate mit 0.6% voraussichtlich in etwa im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Inflation bewegen, im Fashion-Segment dürfte sie leicht darunter liegen (+0.5%). Bei den restlichen Non-Food Produkten (Consumer Electronics, Haushaltsprodukte, Möbel, DIY, Medien, etc.) dürfte die Preisentwicklung weiterhin negativ sein (-0.5%), was auch dem langfristigen Trend entspricht.

Mit der nachlassenden Inflation entspannt sich auch die Lage für die Konsumentinnen und Konsumenten. Auch die Konsumfreude ist gegenüber dem letzten Jahr wieder etwas angestiegen. Während die Nachfrage im vergangenen Jahr nochmals deutlich rückläufig war, ist sie im laufenden Jahr wieder angestiegen (+1.0% im gesamten Schweizer Detailhandel). Aktuelle Umfragen deuten jedoch an, dass den Konsumentinnen und Konsumenten die wirtschaftlichen Verwerfungen der letzten Jahre noch immer in den Knochen steckt. Auch andere Faktoren, wie beispielsweise die gestiegenen Krankenkassenprämien belasten die Budgets der Konsumentinnen und Konsumenten. Daher dürfte sich die Konsumlust auch im kommenden Jahr noch eher verhalten zeigen, wodurch die Nachfrageentwicklung weniger dynamisch ausfallen wird als noch in diesem Jahr. Insgesamt erwartet BAK Economics für 2025 einen leichten Anstieg der Nachfrage im Schweizer Detailhandel von 0.5 Prozent. Besonders der Detailhandel mit Bekleidung und Schuhe dürfte mit der tiefen Konsumentenstimmung, aber auch mit der Konkurrenz durch ausländische Onlinehändler, zu kämpfen haben.

Die Preise werden 2025 voraussichtlich stabil bleiben. Mit einer leichten Teuerung von +0.1 Prozent bewegt sich die Preisentwicklung zwar wieder im positiven Bereich, bleibt aber deutlich unter der gesamtwirtschaftlichen Inflationsrate. Je nach Produktsegment kann die Entwicklung aber deutlich unterschiedlich ausfallen. Bei den Lebensmittel wird sich die Teuerungsrate mit 0.6% voraussichtlich in etwa im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Inflation bewegen, im Fashion-Segment dürfte sie leicht darunter liegen (+0.5%). Bei den restlichen Non-Food Produkten (Consumer Electronics, Haushaltsprodukte, Möbel, DIY, Medien, etc.) dürfte die Preisentwicklung weiterhin negativ sein (-0.5%), was auch dem langfristigen Trend entspricht.

Damit dürfen die Schweizer Detailhändler auch im kommenden Jahr wieder ein leichtes Wachstum der Umsätze erwarten. Ähnlich wie die Nachfrage fällt das Wachstum aber auch hier mit 0.5 Prozent nur milde aus.

Ihr Ansprechpartner:

Julian Burkhard
Projektleitung
Tel. +41 61 279 97 18
julian.burkhard@bak-economics.com

Michael Grass, Geschäftsleitung
Leiter Analysen und Studien
Tel. +41 61 279 97 23
michael.grass@bak-economics.com